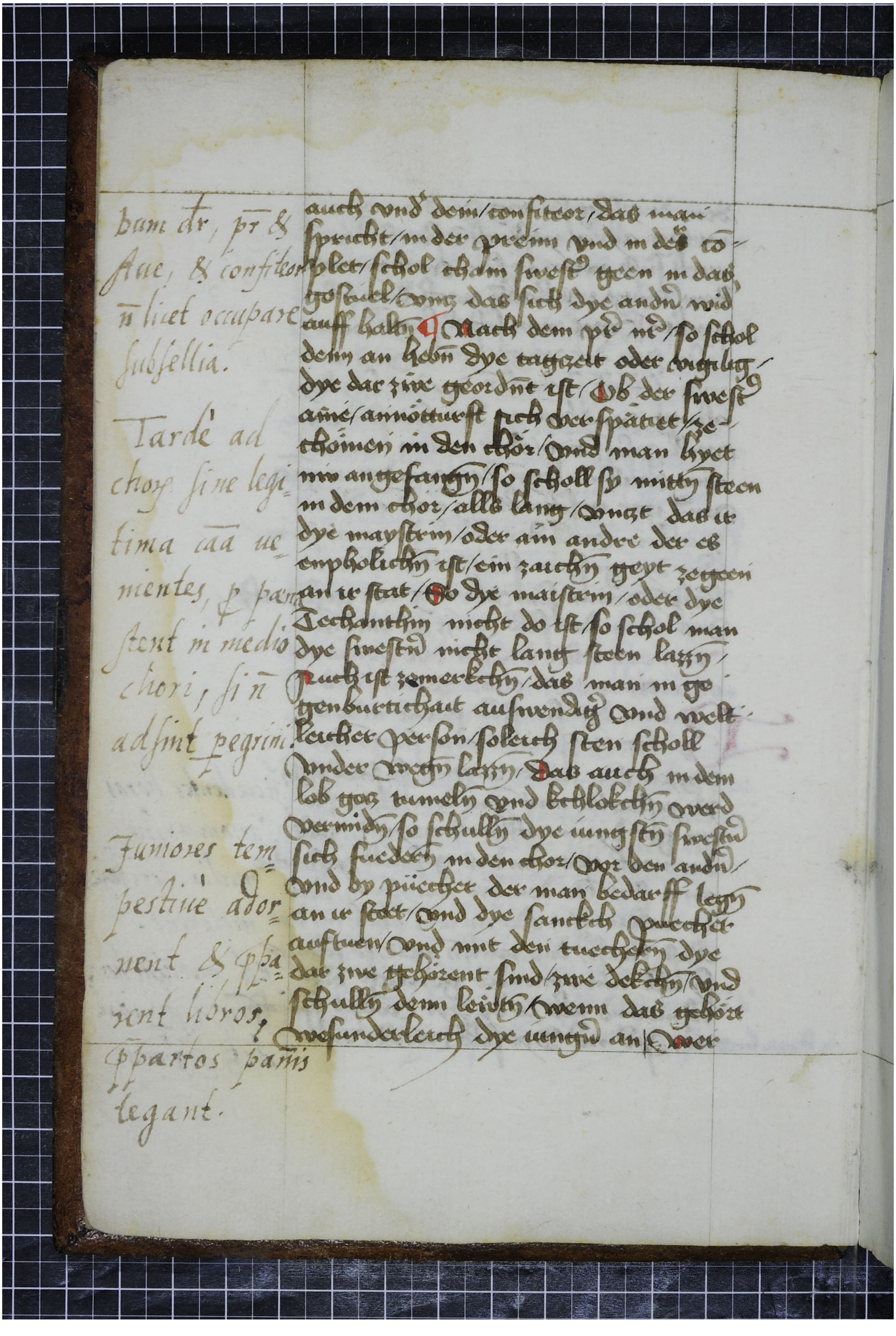
STATUTEN DER CHORFRAUEN VON KLOSTERNEUBURG (DT.)

Wende 15./16. Jh.

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



auch vnd dem/confiteor/das man
ſprichit/in der preim vnd in der co-
plet/ſchol ain ſweſter ſteen in dem
geſtuel/vntz das ſich dye andern wid
auff halt/ ¶ Nach dem pr nr/ſo ſchol
dem an heben dye tagzeit oder vigilig-
dye dar zue geordnet iſt/ Ob der ſweſter
aine/an notturft ſich verſpätet/ze-
chomen in den chor/vnd man hyet
nu angefangen/ſo ſcholl ſy mitten ſteen
in dem chor/alls lang/vntzt das ir
dye mayſtrin/oder ain andre der es
enpholichen iſt/ain zaichen geyt zegeen
an ir ſtat/ So dye maiſtrin/oder dye
Dechantin nicht do iſt/ſo ſchol man
dye ſweſtern nicht lang ſteen laſſen/
Auch iſt zemerkchen/das man in ge-
genburttichait auſwendig vnd welt-
leicher perſon/ſoleich ſten ſcholl
under wegen laſſen/ Das auch in dem
lob gots tumeln vnd kchlokchen werd
vermiden/ſo ſchullen dye iungſten ſweſtern
ſich fuederen in den chor/vor den andern/
vnd dy püecher der man bedarff legen
an ir ſtat/vnd dye ſanckch püecher
auftuen/vnd mit den tuechern dye
dar zue gehörent ſind/zue dekchen/vnd
ſchullen dem leiden/wenn das gehört
weſunderleich dye iungern an/ wer

bam dr, pr &
Aue, & confiteor
n licet occupare
ſubſellia.

Tarde ad
chor. ſine legi-
tima cā ue-
nientes, p pam
ſtent in medio
chori, ſi n
adſint pegrini.

Juniores tem-
pestiue ador-
nent & ppa-
rent libros,
ppartos panis
legant.